

Lernen für die Zukunft des Handwerks

Angefangen hatte alles 2006 mit der Feststellung, dass das Dach des Werkstattgebäudes des Bildungszentrums Kassel (BZ) undicht war und saniert werden musste. Da die Kosten für eine Instandsetzung im Vergleich zu einem Neubau unverhältnismäßig hoch waren, fiel die Entscheidung für einen Neubau. Heute, zehn Jahre später, sind die Baumaßnahmen so gut wie abgeschlossen, der Neubau des Werkstattgebäudes und die Lkw-Halle sind bezogen, die Modernisierung und energetische Sanierung des Internats und des BZ 3, das die Werkakademie für Gestaltung Hessen und das Zentrum für Führungskräfte beherbergt, sind abgeschlossen.

Insgesamt ist das BZ das größte Bauprojekt, das die Handwerkskammer Kassel je bewältigt hat. Bei der Finanzierung sind sowohl die europäische Union als auch der Bund und das Land Hessen mit im Boot. Die Kosten für das Bauvorhaben belaufen sich auf rund 33 Millionen Euro, von denen nach Abschluss der gesamten Baumaßnahme 31,5 bis 32 Millionen förderfähig sein werden. Das Bildungszentrum selbst investierte für die Ausstattung der neuen Gebäude rund 5 Millionen Euro, die zu 90 Prozent gefördert worden sind.

Zeitdruck war hoch

Auch wenn die finanziellen Bedingungen ausgesprochen günstig waren, standen alle an Bau und Sanierung Beteiligten unter enormem Zeitdruck, denn das erste Teilprojekt, das das Werkstattgebäude, die Kantine und das Internat umfasst, musste bis zum Ende der Förderperiode 2015, also innerhalb von gut zwei Jahren abgeschlossen sein.



Fotos: Fischer

„Auch wenn die Finanzierung eine echte Herausforderung für uns war, haben wir sie ohne eine Erhöhung der Beitragssätze gestemmt“, berichtet Hauptgeschäftsführer Eberhard Bierschenk. „Und unter dem Strich profitieren vor allem die Handwerksbetriebe und ihre Mitarbeiter von dem Bauvorhaben.“

Der Neubau brachte noch weitere Vorteile mit sich: Zum einen konnte die Fläche an die künftigen Platzbedarf angepasst werden, das heißt, von 8000 auf 6000 Quadratmeter reduziert werden. Zum anderen ermöglicht der Neu-

bau eine optimale Raumnutzung. Die war bisher nicht gegeben, denn beim Einzug in die ehemalige Hervis-Kleiderfabrik Mitte der 70er-Jahre wurden die Werkstätten ohne größere Umbaumaßnahmen in die bestehenden Räume integriert. Zuletzt entsprachen die Gebäude weder den modernen Lehranforderungen noch dem üblichen energetischen Standard.

Das gilt auch für das Gebäude, in dem die Kantine und das Internat untergebracht sind, das Anfang der 80er-Jahre errichtet wurde. Deshalb wurde es durch eine umfas-

sende Modernisierung auf den Stand der Zeit gebracht. Auch die Lehrbauhalle der Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung Bau Kassel wird renoviert.

Für die Kfz-Handwerker entstand eine neue Lkw-Halle. „Nach Erweiterung und Modernisierung haben wir ganz andere Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung“, freut sich auch Jürgen Müller, Geschäftsführer des BZ.

„Das BZ Kassel ist einer der Orte, an dem wir unseren Betriebsinhabern, ihren Mitarbeitern und Auszubildenden Aus-, Fort- und Weiterbildung

auf ganz unterschiedlichen Gebieten anbieten. Mit Neubau und Modernisierung ist hier das modernste Bildungszentrum in Nordhessen entstanden“, sagte Kammerpräsident Heinrich Gringel. „Damit investieren wir in die Zukunftsfähigkeit unserer Betriebe und der Region. Denn eine moderne Bildungseinrichtung wie wir sie hier schaffen, ist angesichts der demografischen Entwicklung wichtiger denn je.“ Der Kammerpräsident dankte den Geldgebern für die Förderung, die das Bauvorhaben erst ermöglicht haben.

Damit das Handwerk auch in Zukunft ein attraktives Seminarangebot machen könne, müssten Werkstätten und Unterrichtsräume nicht nur technisch auf dem neuesten Stand sein. Die Räumlichkeiten müssten auch den aktuellen energetischen und bautechnischen Anforderungen entsprechen, sagt Gringel. „Darüber hinaus haben wir in den neuen Räumen eine positive Lernatmosphäre geschaffen, damit sich die jungen Menschen gerne im BZ aufhalten.“ Auch davon werden die rund 7000 Teilnehmer profitieren, die das BZ jährlich besuchen. Dabei war das komplette Bauvorhaben eine Herausforderung für alle Beteiligten, denn Erweiterung und Sanierung erfolgten im laufenden Betrieb.

Die Baumaßnahmen im Einzelnen:

- Neubau der Werkstätten für Bäcker, Fleischer, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker, Metallbauer, Maler und Lackierer, Raumausstatter sowie einer Schweißwerkstatt
- Modernisierung von Internat und Kantine.
- Neubau Lastwagen-Reparaturwerkstatt
- Renovierung der Lehrbauhalle der Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung Bau Kassel (ASK)
- Erneuerung von Dach und Fassade am BZ 3, das die Werkakademie für Gestaltung Hessen und das Zentrum für Führungskräfte beherbergt
- Neugestaltung des Außengeländes

Heinrich Gringel

Präsident der Handwerkskammer Kassel

Das Handwerk ist nur so gut wie seine Ausbildung. Deshalb ist es wichtig, dass wir über eine Bildungsinfrastruktur verfügen, die die Ausbildung in Betrieb und Berufsschule optimal ergänzt. Mit dem Um- und Neubau des BZs haben wir darum das modernste Bildungszentrum in der Region geschaffen.

Seine Werkstätten und Räume entsprechen den bautechnischen und energetischen Anforderungen und sorgen für eine positive Lernatmosphäre. Das zeigt sich auch in einer Architektur, die bewusst auf die Atmosphäre eines Campus setzt.

Diese Nähe zur akademischen Bildung entspricht der Wertigkeit unserer Fort- und Weiterbildung, die im BZ vor allem für Betriebsinhaber so-



Heinrich Gringel

wie ihre Mitarbeiter angeboten wird. Zu den vielfältigen Qualifizierungsmöglichkeiten gehört beispielsweise auch die Fortbildung von Auszubildenden.

Für unsere Betriebe hängt ihre Zukunftsfähigkeit heute auch davon ab, dass es ihnen gelingt, Nachwuchskräfte zu finden und Fachkräfte zu binden. Die beste Voraussetzung dafür bietet eine innovative Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Iris Gleicke, MdB

Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus

Die Wiedereröffnung des Berufsbildungszentrums der Handwerkskammer Kassel nach umfangreicher Modernisierung ist weit über Nordhessen hinaus ein positives Signal für die Berufliche Bildung. Projekte dieser Art unterstreichen die große Bedeutung der Berufsbildung für die Fachkräftesicherung am Wirtschaftsstandort Deutschland.

Unser duales Berufsbildungssystem ist hoch angesehen und gilt international als Vorbild. Um die Qualität der Aus- und Weiterbildung im Handwerk weiter auszubauen, fördert die Bundesregierung die Errichtung, Modernisierung und Ausstattung überbetrieblicher Berufsbildungsstät-



Iris Gleicke

ten wie hier in Kassel.

Ich gratuliere der Handwerkskammer zu ihrem modernisierten Bildungszentrum und wünsche allen Auszubildenden, Dozenten, Lehrlingen, Meisterschülern und anderen Teilnehmern an Bildungsveranstaltungen eine erfolgreiche Aus- und Weiterbildung.

Tarek Al-Wazir

Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Die überbetriebliche Ausbildung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Ausbildung im Handwerk und damit der Berufsausbildung insgesamt. Sie sichert das Ausbildungsengagement der Betriebe ebenso wie die hohe und einheitliche Qualität der Ausbildung. Deshalb beteiligt sich das Land gerne an der Modernisierung des Bildungszentrums Kassel; 8,4 Millionen Euro sind zwar eine finanzielle Anstrengung, aber gut angelegt für diese zukunftsweisende Investition in die Bildungsinfrastruktur.

Zukunftsweisend ist auch die einem Campus nachempfundene Architektur. Denn sie signalisiert Jugendlichen, dass die duale Ausbildung etwas wert ist und attraktive



Tarek Al-Wazir

Perspektiven bietet. Dazu leistet die Landesregierung ihren Beitrag, indem sie in einem Modellversuch beruflich Qualifizierten den Hochschulzugang ermöglicht. So eröffnen sich mit einer dualen Ausbildung alle Karrierechancen.

Die Modernisierung des Bildungszentrums wurde gefördert durch:



TISCHLEREI GMBH
Pfaar

Objekt- und Inneneinrichtung
Ladenbau, Apotheken, Arztpraxen
anspruchsvolles Wohnen

Fon: 05603 / 3046
Fax: 05603 / 3045
www.tischlerei-pfaar.de

Im Rahmen der Baumaßnahme des BZ Bildungszentrums Kassel führten wir die Rückbau- und Rohbauarbeiten aus.

FR RICHTER

Fr. Richter
Bauunternehmung GmbH
Schenkbier Stanne 6
34127 Kassel

Wir bauen gern für Sie!

Tel.: 0561/98398-30
Fax: 0561/98398-31
bauunternehmung@fr-richter.de
www.fr-richter.de

Kalksteinbruchgesellschaft mbH
TRANSKAL
www.transkal.de
transkal@t-online.de

Kalksteinbruch • Schwer- und Baustofftransporte
Containerdienst • Abbruch
Erdarbeiten • Baustoffrecycling

Am Hafen 15 • 34125 Kassel
Telefon (05 61) 50 07 70-0 • Telefax (05 61) 50 07 70-77

OKEL.de
AUSBAU TEAM



Herzlichen Glückwunsch!

KAUT-BULLINGER – Mattheus
Falderbaumstraße 24
34123 Kassel
Telefon 0561 95949-33

Mattheus
KAUT-BULLINGER

Impressum

Herausgeber:
Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Redaktion: RD Media pool Redaktionsdienste GmbH, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Verantwortlich für den Inhalt:
Andrea Schaller-Öller, Verlag Dierichs GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)

Titelfotos: Fischer, BZ

Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel

Ein Campus für das Handwerk



Durch Neubau und Modernisierung hat sich das Bildungszentrum Kassel erneut stark gewandelt und vom Bildungszentrum zum Campus entwickelt. Entstanden sind Werkstätten und Theorieräume, die den modernen Lehranforderungen entsprechen und bautechnisch auf der Höhe der Zeit sind.

Fotos: Fischer

Bis zum Herbst letzten Jahres war das Erscheinungsbild des Bildungszentrums Kassel (BZ) noch geprägt von der ehemaligen Kleiderfabrik HERVIS, in der das BZ seit Ende der 70er-Jahre aus- und weiterbildet. An dieser Stelle ist nun ein Campus für das Handwerk entstanden, der von den baulichen Einrichtungen des BZ – neue wie alte – gesäumt wird. Augenfälligste Veränderung sind die neuen Werkhallen, die das Gelände nach Westen und Norden fassen und das seinerzeit von Architekt Werner Hasper errichtete Turmgebäude baulich integrieren.

Aus einem 2012 durchgeführten Gutachterverfahren ging das Büro HHS Planer +

Architekten AG als Sieger hervor und wurde von der Handwerkskammer mit dem Neubau der Werkhallen sowie der Sanierung von Kasino und Internat beauftragt. Während der gesamten Planungs- und Bauphase wurde trotz der beengten räumlichen Verhältnisse auf dem Grundstück der Betrieb des BZ in der Kleiderfabrik jederzeit aufrecht erhalten – eine große Herausforderung an die Baulogistiker und Geduldsprobe für Ausbilder und Auszubildende.

Zwischenzeitig standen Neu- und Altbau dicht nebeneinander, bis der Umzug der Fachbereiche Schweißen, Metallverarbeitung, CNC-Technik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und die Bäcker und Fleischer in die neuen Räumlichkeiten erfolgt war. Mit dem Abriss der alten und nicht mehr sanierungsfähigen Werkhallen war der Blick auf die neue Fassade freigegeben: ein umlaufender Arkadengang prägt die Erdgeschosszone. Der dahinter liegende Flur ist die zentrale Verbindungsachse der Werkhallen und bietet durch das Arkadenthema viel Tageslicht. Im Freiraum verläuft direkt angrenzend eine breite Promenade, die Aufenthaltsqualität und Kommunikationsmöglichkeiten für Schüler und Leh-

rer bietet. Optisch davon getrennt, schließt sich die begrünte und versickerungsoffene Stellplatzfläche an.

Ausblick aus dem „Fernseher“

Auffälligstes Merkmal sind die aufgesetzten Obergeschosse, die als einzelne Baukörper auf dem der praktischen Ausbildung zugeordneten Hallenbauten liegen. Hier sind Verwaltungs- und Theorieräume angesiedelt, zur Differenzierung und Förderung der geistigen Tätigkeit räumlich getrennt von der Werkstattebene. Sie bieten einen weiten Blick über den Campus. In der Materialität unterscheiden sich die weit über die Gebäudekante auskragenden „Fernseher“ durch ihre Metallverkleidung von dem durchgehenden Hallenbaukörper, der sich als massiver Körper mit rückseitig eingeschnittenen Absätzen um den Campus zieht.

Moderne Technik

Technisch ist der Gebäudekomplex auf dem neuesten Stand und energetisch optimiert: Durch den Anschluss an das Fernwärmenetz ist nur ein geringer Primärenergieeinsatz notwendig. Die Schulungsräume sind zur Aufrechterhaltung der Konzentration

und Aufmerksamkeit der Nutzer mit dezentralen Lüftungsgeräten ausgestattet, die in die Fassade integriert sind. Über Wärmerückgewinnung wird ein Großteil der Wärme wieder zur Raumtemperierung genutzt. Tageslicht erhalten die Werkhallen unter anderem durch aufgesetzte und nach Norden gerichtete Dachoberlichter, die auf das Tragwerk aus Stahl und Holz gesetzt sind.

Erst nach dem Abriss der alten Werkhalle konnten die Arbeiten am Foyer und am campusseitigen Eingangsbereich durchgeführt werden. Dieser präsentiert sich als Sonderfunktion in derselben Materialität wie die auskragenden Baukörper der „Fernseher“ und spiegelt so die reduzierte Material- und Formensprache wider.

Raum zum Lernen

Klar gegliederte Raumanordnung und Gestaltung bieten inspirierende Lernatmosphäre und angenehme Aufenthaltsqualität. Die campusartige Anordnung schafft Orientierung und fördert fachbereichsübergreifenden Gemeinsinn. Dem Handwerk steht mit dem neuen BZ Kassel eine moderne und zukunftsweisende Bildungsstätte zur Verfügung.



Blick in den Flur: Er ist die zentrale Verbindungsachse der Werkhallen.

Sie haben eine Idee, einen Plan, eine Vision!

infra-net GmbH
Gesellschaft für Projektmanagement

strukturiert • vernetzt • berät
steuert • leitet
für Sie

Wilhelmshöher Allee 306 b
34131 Kassel
www.infra-net.de

Prof. Steffen, Hütteroth & Schröder GmbH

SIG-HESSEN INGENIEURE

Bau-Geo- & Umwelttechnik Planung Beratung Kontrolle

Ziegeleiweg 2 • 34376 Immenhausen • 05673/9985-0 • info@sig-hessen.de • www.sig-hessen.de



Planung - Beratung - Kontrolle - Bau - Geo - Umwelttechnik

WEMAG
Das Zeug zum Profi
www.wemag.de

Wir wünschen dem BZ Bildungszentrum Kassel in den neu gestalteten Schulungsräumlichkeiten viel Erfolg!



ENERGETISCHE MODERNISIERUNG SÜDFASSADE, FLACHDACH UND AUSSENTREPPE BZ3



MODERNISIERUNG DER LEHRBAUSTELLE ASK (ARBEITSGEMEINSCHAFT STUFENAUSBILDUNG BAU)



NEUBAU EINER LKW-WERKSTATT FÜR AUSBILDUNGSGZWECKE DER KFZ-INNUNG KASSEL

WEMAG A. Ruland GmbH & Co. KG • Sandershäuser Str. 44
34123 Kassel • Tel. 0561 - 491691-0 • kassel@wemag.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr. 7.45 - 18.00 Uhr • Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Harleshäuser Straße 134 fön 0561 96989-0 info@architektenbsh.de
34128 Kassel fax 0561 96989-20 www.architektenbsh.de

Architekten BSH • J. Schander • C. Schander • GbR • Dipl.-Ing. Architekten

Architekten BSH

Neue Werkstatt für Brummis

Wenn die Fahrzeuge größer werden, wenn aus dem Pkw ein Lkw wird, sind auch in der Werkstatt mehr Platz und stärkere Geräte für Untersuchungen und Reparaturen vonnöten. Damit Kfz-Mechatroniker und Azubis, die das Handwerk erst erlernen, auch im Bildungszentrum Kassel (BZ) an Lkws aus- und fortgebildet werden können, war der Bau einer entsprechenden Halle Teil der umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen, mit denen das BZ seit Frühjahr 2013 räumlich und technisch auf den aktuellsten Stand gebracht wird.

Zeit- und Kostenrahmen eingehalten

Bereits Ende Januar war es soweit – das neue Bauwerk konnte an das Fahrzeugtechnische Zentrum (FTZ) der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Kassel übergeben werden. Die Übergabe der Lkw-Halle erfolgte nach zehn Monaten Bauzeit, in der insgesamt 23 Einzelunternehmen an dem Bau beteiligt waren.

Die Kosten für das Gebäude belaufen sich auf 1,5 Millionen Euro, von denen 60 Prozent aus Mitteln des Bundes und 30 Prozent aus Mitteln des Landes stammen. Die restlichen zehn Prozent brachte die Handwerkskammer Kassel als BZ-Gesellschafter und Bauherr selbst auf. Alle Beteiligten



Im Rahmen der Modernisierung des Bildungszentrums entstand auch eine neue Lkw-Halle, in der der Unterricht auf den neuesten Stand der Technik erfolgt. Foto: Fischer

freut, dass der Bau ohne Zwischenfälle über die Bühne gegangen ist. Somit konnte die Kammer Kassel nicht nur den Zeit-, sondern auch den Kostenrahmen einhalten. „Das kann nicht jeder“, bemerkt dazu Georg Wolf.

Der Innungsoberrmeister ist mehr als zufrieden, dass die Aus- und Fortbildung im FTZ nun einen weiteren qualitativen Sprung gemacht hat. Denn für ihn ist nicht nur die Ausbildung als solche wichtig, sondern auch deren Qualität,

die eben maßgeblich von den technischen Möglichkeiten abhängt. Und mit der neuen Lkw-Halle sei alles auf neuem Stand. „Deshalb freue ich mich, dass wir die neue Halle haben.“

Qualitative Fortschritte bei der Ausbildung

„Wenn sich jemand freut, dann bin ich das“, sagt José Alonso, Leiter FTZ, scherzhaft und ergänzt: „Die, die sich wirklich am meisten freuen, sind unsere Azubis.“ Und die

Feuertaufe hat die neue Werkstatt hinter sich. Bereits am 1. Februar startete der erste Lehrgang, mit dem die Auszubildenden zum Kfz-Mechatroniker mit Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik die Halle mit Beschlag belegt haben. Sie ist unter anderem mit einem Lkw-Bremsenprüfstand ausgerüstet und verfügt auch über eine Hebebühne, die 18 Tonnen in die Höhe stemmen kann. Alleine deren Anschaffung verschlang 50 000 Euro. So können dort neben der

Lehrlingsunterweisung auch Schulungen stattfinden, beispielsweise für Sicherheitsuntersuchung für Lkws.

Das Internat bietet moderne Zimmer

Das BZ Kassel ist eines der größten Bildungszentren in Nordhessen. Für die Teilnehmer mit weiten Anfahrtswegen besteht die Möglichkeit, im Internat auf dem BZ-Campus zu übernachten. Das Internat bietet moderne Zweibettzimmer mit jeweils einem Bad und verfügt über insgesamt 62 Betten. Im Zuge des Neubaus wurde es komplett modernisiert.

Vorrangig wird das Internat für die Unterbringung der Teilnehmer der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge genutzt, aber auch Meisterschüler oder andere Seminarteilnehmer können die Unterkunft buchen.



Komplett modernisiert: Das Internat verfügt über 62 Betten. Foto: Bläufeld

Zur Freizeitgestaltung stehen Freizeiträume mit einem Kicker sowie einem Billardtisch zur Verfügung. Gleich neben dem Internat befindet sich

das Kasino „BZETTO“, in dem täglich wechselnde Gerichte zu günstigen Preisen angeboten werden. Die Modernisierung des Internats wurde durch den Bund und das Land Hessen gefördert.

VERKEHRSWEGEBAU

TIEFBAU

WACHENFELD-BAU.DE

WACHENFELD
KORBACH · BLANKENHAIN



Glückwunsch!

Wir gratulieren dem Bildungszentrum Kassel zum gelungenen Neubau und freuen uns, der Lackieranlagenlieferant zu sein.

LUTRO
Luft- und Trockentechnik GmbH
D-70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. +49 711 790 94 0
E-Mail: info@lutro.de
www.lutro.de

Innovative Oberflächentechnik®
LUTRO
Lackieranlagen

Steinrücken & Sohn GmbH & Co.
Maler und Verputz KG

- Wärmedämmverbundsystem
- Innen- und Außenputz
- Maler- und Lackierarbeiten

Ihr Meisterfachbetrieb
seit über 75 Jahren

Sontraer Straße 6 · 37269 Eschwege
Telefon 0 56 51 / 30 27-0
www.steinruecken-maler.de

Dach-eindeckung

- Abdichtung (Bitumen & Folien)
- Ziegel- & Blech-eindeckung
- Reparaturen

KÜHNE

MEISTERBETRIEBE IM HANDWERK

T 05 61. 5 10 91 80

kuehne-meisterbetriebe.de

Nahrungsmitteltechnik Würfel GmbH

• An- und Verkauf • Kundendienst • Planung

• Fleischerausstattung • Gastronomietechnik

• Verpackungssysteme

Werner-Heisenberg-Straße 15 · 34123 Kassel · Telefon 0561 582745
www.nahrungsmitteltechnik-wuerfel.de

ITEGA GmbH
Ingenieurbüro für
Technische Gebäudeausrüstung
Auf dem Dreisch 10
34346 Hann. Münden

Telefon (05541) 778960-0 Telefax (05541) 778960-18
E-Mail: info@itega.de Internet: www.itega.de

Fachplanung und Bauleitung für BZ 2 + 3
Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro

AUTOLACK KLAUSS

Groß- und Einzelhandel für
Lackiererei- und Werkstattbedarf

GmbH & Co. KG

Seit mehr als 50 Jahren Ihr Partner!

Forstfeldstraße 10a
34123 Kassel
Telefon 0561 / 520 38-0
Telefax 0561 / 520 38-19
post@autolack-klauss.de
www.autolack-klauss.de

Zuständig für den Neubau
der Außenanlage:

ROHDE

Tief- und Straßenbau

Heinrich Rohde
Tief- und Straßenbau GmbH
Jahnstraße 18
34497 Korbach-Meininghausen
Tel. 0 56 31 / 56 03-0
info@rohde-bau.de

Wir bauen die Verbindungen der Zukunft

Alles, was der Profi braucht ...

ist eine vertrauensvolle Partnerschaft.

Wir liefern Ihren kompletten Fleischereibedarf und unterstützen Sie bei der Planung Ihrer technischen Einrichtungen. Ein umfangreiches TK- und Frischesortiment steht für Sie bereit - damit Preis und Leistung bei Ihnen stimmen.

Erfolg durch Partnerschaft

80388 Frankfurt/M. · 30880 Lützen · 32938 Steinhilfsberg · 89429 Ismaning · 84827 Gerlitzhausen · 98079 Kollnau · 99078 Ullrich

Zentrale: Enderstrasse 4-6 · 35447 Reiskirchen · Telefon 05408 / 80-0
www.enders.de

Erfolg im Beruf: Weiterbildung für alle

Tag für Tag ist der BZ-Campus in Kassel-Waldau Treffpunkt für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Handwerk, Handel und Industrie. Sie haben alle ein gemeinsames Ziel: Erfolg im Beruf. So unterschiedlich die Kursteilnehmer auch sein mögen: Sie alle wissen, dass berufliches Fachwissen und persönliche Kompetenz den Weg in die Zukunft weisen. Und dass ihnen die BZ Bildungszentrum Kassel GmbH auf diesem Weg hilft.

Aufstiegsweiterbildungen bieten nicht nur höhere Gehalt und bessere Karrierechancen – sie sind auch für die Fachkräfteentwicklung immens wichtig. Anfang Juni 2016 zeigte ein Gutachten des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW), dass den deutschen Unternehmen zunehmend Meister, Techniker und andere Fachkräfte mit einer zusätzlichen Fortbildung fehlen.



Für alle, die vorwärtskommen wollen: Fachwissen und Kompetenz ebnen den Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Fotos: Bläufeld

und Fräsmaschinen erneuert worden und somit auf dem neuesten Stand der Technik. In der Bäckerei wurden ein neuer Gärraum, zwei Kälteanlagen und ein weiterer Ofen angeschafft.

In der Werkstatt der Maler und Lackierer gibt es neue integrierte Hebebühnen für Kfz-Lackierungen und eine neue Farbmischanlage. Neben den modernen Maschinen wurden die neuen Theorie- und Unterrichtsräume mit interaktiven Whiteboards und zum Teil mit versenkbaren Monitoren ausgestattet.

Die neue BZ-Geschäftsführerin Dr. Ute Urbon ist sicher, dass das Bildungszentrum Kassel seine Teilnehmer durch die Modernisierung der Werkstätten nun noch besser bei dem Erwerb der notwendigen Qualifikationen unterstützen kann. Damit alle, die beruflich weiterkommen wollen, schnellstmöglich ihr Ziel erreichen.



Ausbildung an der CNC-Fräsmaschine „DMU 50“: Diese ist das Herzstück im Fachbereich Metall-, CAD- und CNC-Technik.

Wer eine berufliche Weiterbildung anstrebt, kann sich darauf verlassen, im Bildungszentrum Kassel eine punktgenaue, auf die persönlichen Voraussetzungen und Ziele abgestimmte Qualifizierung zu erhalten. Denn das BZ ist eine der modernsten beruflichen Aus- und Weiterbildungsstätten der Region, mit über 200 Kursen in verschiedenen Gewerken. Ob im Zentrum für Führungskräfte mit Seminaren zum kaufmännischen Fachwissen und Management, in der Meisterschule oder in den Lehrgängen im Bereich Metall-, CAD-/CNC-Technik, Elektro- und Gebäudetechnik, Schweißtech-

nik oder im Bereich Nahrung und Körperpflege – die Marke BZ steht für ausgewählte Lehrkräfte, moderne Lehr- und Lernmethoden und für eine individuelle Beratung, die das reibungslose und schnelle Erreichen des jeweils angestrebten Lernziels sichert.

Hervorragende Lernbedingungen

Durch die Modernisierung der Werkstätten bieten sich den Teilnehmern nun noch bessere Lernbedingungen. Im Fachbereich Metall-, CAD- und CNC-Technik ist die neue CNC-Fräsmaschine „DMU 50“ das Herzstück. Natürlich sind auch eine Vielzahl weiterer Dreh-



Auch im Bereich Nahrung und Körperpflege steht das BZ für ausgewählte Lehrkräfte, moderne Lehr- und Lernmethoden.

Entwicklung des Bildungszentrums

Im August 1976 erwarb die Handwerkskammer Kassel das Gebäude der ehemaligen Kleiderfabrik Hervis in der Falderbaumstraße in Kassel-Waldau, um dort das damalige Berufsbildungszentrum einzurichten. Bereits im folgenden Jahr baute die Kammer die Fabrikations- und Lagerhallen zu Ausbildungswerkstätten und das vorhandene Verwaltungsgebäude zum größten Teil zu Unterrichtsräumen um. Im selben Jahr, also 1977, wurden auch drei Holz- und Betonbauwerkstätten als Lehrbauhalle samt Nebenräumen an das Bildungszentrum angebaut.

Auftretende Raumprobleme

Ein Internat mit Kantine entstand 1979. Weitere Umbauten und Nutzungsänderungen folgten. Zehn Jahre später stand fest, dass das Raumprogramm und die reale räumliche Zuordnung nicht mehr optimal waren. Das lag zum einen daran, dass die Bereiche der einzelnen Berufsgruppen unterschiedlich starken Verän-

derungen unterworfen waren. Zum anderen war der räumliche Rahmen, der ihnen zur Verfügung stand, auf zugewiesene Flächen oder auf andere zufällig freiwerdende oder ungenutzte Flächen beschränkt.

So gab es Raumprobleme beispielsweise in der Karosseriewerkstatt, den Elektro- und Elektronikwerkstätten, den Schweißstätten, der Heizungswerkstatt, im Metall-Maschinenraum, bei der CNC-Technik und bei den Lager- und Sanitäräumen. Um diese Missstände zu beheben, eine günstigere räumliche Zuordnung und benötigten Platz zu schaffen, war eine Umstrukturierung in dem bestehenden Gebäude notwendig, aber nicht ausreichend.

Bildungszentrum 2

Ein Neubau musste her, in dem die Elektro/Elektronik-Werkstätten und die fahrzeugtechnischen Werkstätten ein angemessenes Unterkommen finden konnten. Deshalb wurde für die Realisierung des neuen Raumprogrammes



Das alte Berufsbildungszentrum ist Geschichte. Wo einst Werkstatthallen standen, ist ein Innenhof entstanden, um den herum sich Werkstätten und Theorieräume sowie das Internat samt Kantine gruppieren.

Foto: BZ

das an das Gelände des Berufsbildungszentrums angrenzende Grundstück Falderbaumstraße 20 gekauft, auf dem dann der Erweiterungsbau entstand. Das Bildungszentrum 2 wurde 1995 bezogen. Das Bauvolumen und die Anordnung der Baumasse wurden durch die Abmessungen des Grundstücks be-

stimmt. Das Gebäude wurde als langgestreckter Baukörper geplant, in dem die Werkstatthallen für die Fahrzeugtechnik im Erdgeschoß liegen und die Werkstätten Elektrotechnik und Elektronik in einem Kopfteil darüber Platz fanden. Die Ausbildungsräume liegen auf der Nordseite, da so die natürliche Beleuchtung günstigste

Arbeitsbedingungen schafft. Nach Süden sind überwiegend Aufenthalts-, Verwaltungs- und Nebenräume sowie einige Unterrichtsräume angeordnet.

Bildungszentrum 3

Im Jahr 1998 erfolgte der nächste Neubau, der entlang der Falderbaumstraße ent-

stand: das Bildungszentrum 3. Anlass war zum einen der erneute Bedarf an Unterrichtsräumen, da das betriebswirtschaftliche Wissen, das jenseits der Fachtheorie und Fachpraxis gefragt ist, um einen Handwerksbetrieb erfolgreich am Markt zu etablieren und zu halten, enorm gewachsen war. Zum anderen bestand aber auch der Wunsch, für die Werkakademie für Gestaltung Hessen, die bis dato in Bettenhausen beheimatet war, optimale Unterrichts- und Werkstatträume zu schaffen. Und so bezogen das Fachzentrum für Führungskräfte und Meisterausbildung sowie die Werkakademie eine neue Unterkunft.

Durch den Neubau und die Modernisierungsmaßnahmen hat sich das Bildungszentrum erneut stark verändert und vom Bildungszentrum zum Campus für das Handwerk entwickelt. Entstanden sind Werkstätten und Theorieräume, die den modernen Lehranforderungen entsprechen und bautechnisch auf dem Stand der Zeit sind.